



**Die PARTEI**  
ALTERNATIVE FÜR UMWELT UND NATUR

Eberswalde, 26. Januar 2023

Fraktion SPD | BFE

Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

## **ÄNDERUNGSANTRAG zur BV/0756/2022 – Austauschvorlage –**

**Betreff: Klimaschutz-Maßnahmen in Eberswalde**

### **Beratungsfolge:**

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt	14.02.2023 Vorberatung
Hauptausschuss	23.02.2023 Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung	28.02.2023 Entscheidung

### **Beschlusstext:**

Starkregen, Sturm, Hitze: Eberswalde widerstandsfähiger machen

Mit der vorliegenden Beschlussvorlage wird die Verwaltung der Stadt Eberswalde entsprechend des Beschlusses zum Klimapaket vom 17.12.2019 beauftragt, schon in der Phase der Planung, aber auch beim Bau von Straßen und anderen Bebauungen geeignete Maßnahmen zu treffen, um den sich häufenden Starkregen- und Hitzeperioden zu begegnen. Die vielfältigen Klimaschutzmaßnahmen in Eberswalde sind zu verstetigen, um unsere Stadt widerstandsfähiger gegen Sturm, Hitze, Starkregen und Trockenheit zu machen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass im Rahmen der Erstellung von Bebauungsplänen Bauherren zur Begrünung von Dach- und/oder Außenwandflächen angehalten werden.  
In Bebauungsplänen sind Schottergärten auszuschließen.  
Niederschlagswasser ist auf dem Grundstück soweit möglich durch Versickerung zu halten.
2. Um Klimaschutzmaßnahmen zu fördern, ist im Haushaltplan zu prüfen, dass Umweltprojekte laut Umweltrichtlinie auskömmlich ausgestattet werden und offensiv beworben werden.
3. Die Verwaltung der Stadt Eberswalde wird beauftragt, auf allen neu zu errichtenden und zu sanierenden städtischen Dach- und/oder Fassadenflächen eine Begrünung, ggf. neben der Errichtung von Solarthermie- oder Photovoltaik (PV)-Anlagen zu prüfen. Sofern dies technisch möglich und wirtschaftlich vertretbar ist, erfolgt nach einer auf den jeweiligen Standort bezogenen Abwägung die Umsetzung von Begrünungen alleinig und/oder kombiniert mit Solarthermischen oder PV-Anlagen.
4. Verkehrsflächen sind soweit möglich so zu planen und zu bauen, dass anfallendes Niederschlagswasser lokal aufgenommen, versickert und/oder gespeichert und über Bäume und anderes Grün im Sinne des „Schwammstadt- Prinzips“<sup>1</sup> verdunstet werden kann.
5. Gemäß dem Beschluss „Neues Grün für Eberswalde“ sind bei allen Nachpflanzungen und Neuanlagen optimale Bedingungen für den Wurzelraum, das Pflanzsubstrat und das Pflanzgut zu berücksichtigen.
6. Geeignete Flächen sind schrittweise in Blühwiesen umzuwandeln.

### Begründung:

- Am 17.12.2019 hat die Stadtverordnetenversammlung das Eberswalder Klimapaket beschlossen und damit die Eindämmung der als „Klimakrise“ bezeichneten Veränderungen in der Umwelt als Aufgabe von hoher Priorität auf kommunaler Ebene anerkannt.
- Es ist davon auszugehen, dass sich Unwetter und starke Hitzeperioden häufen werden, sind auch in Eberswalde zu spüren, Beispiel Mitte Juni, Kreuzung Ruhlaer Straße/August-Bebel-Straße immer wieder überflutet.
- Eine Begrünung von Oberflächen (Dächern, Fassaden, Straßenzügen) fördert durch Abgabe von Feuchtigkeit Verdunstungskühlung und wirkt damit in Hitzeperioden der Entstehung von Hitzeinseln entgegen. Dach und Fassadenbegrünungen sind ebenfalls geeignet, Starkniederschläge möglichst gut abzufangen.
- Neben den von der Stadt bereits umgesetzten Maßnahmen wie die Errichtung von Regenrückhaltebecken werden weitere Maßnahmen benötigt, um nicht nur Starkregen-Ereignisse, sondern auch starken Hitze-Ereignissen besser begegnen zu können.
- Wird das Regenwasser dort gehalten, wo es fällt, kann es dort auch verdunsten und Kühlungseffekte entfalten<sup>2</sup>. Machbar ist das etwa über Grünanlagen, begrünte Dächer oder Fassaden – man spricht dabei auch von grünen Infrastrukturen. Studien zufolge kann eine extensive Dachbegrünung – also die Bepflanzung mit Moosen, Gräsern und ähnliche Pflanzen – 30 bis 70 Prozent des jährlichen Niederschlags zurückhalten, intensive Dachbegrünung mit Bäumen, Sträuchern und Stauden sogar fast bis zu 100 Prozent.<sup>3</sup>
- Im Sommer wird die Wasserentnahme aus Oberflächengewässern aufgrund anhaltender trocken- Wetter-Perioden und daraus folgenden zu geringen Wasserständen immer häufiger untersagt. Zisternen helfen hier, Wasser aus Starkregen- Ereignissen zwischen zuspeichern, das dann in Trockenzeiträumen genutzt von den umgebenden Pflanzen und Bäumen genutzt wird.
- Die gezielte Gestaltung und Nutzung urbaner Freiflächen als temporärer Retentionsraum („City Polder“) stellt einen möglichen Baustein der kommunalen Überflutungsvorsorge dar<sup>4</sup>
- Die Erweiterung des Wurzelraums bei Stadtbäumen führt zu einer Verbesserung der Baumvitalität und Lebensdauer.<sup>1 5</sup>
- Das Bürgergutachten des Zukunftsrats Eberswalde empfiehlt im Themenfeld Städtebau und Klima die Stadtplanung klimaangepasst durchzuführen und klimaangepasst zu bauen. Die Umsetzung von Begrünungsmaßnahmen (z. B. Gründächer und Fassadengrün) werden dazu als geeignete klimaschützende Maßnahmen erwähnt.

Gez. Hardy Lux  
Fraktionsvorsitzender  
Fraktion SPD|BFE

gez. M. Wolfgramm  
Fraktionsvorsitzender  
Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur

gez. K. Oehler  
Fraktionsvorsitzende  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Fraktion SPD | BFE Eberswalde  
Karl-Marx-Platz 4, 16225 Eberswalde  
Vorstand: H. Lux, I. Sydow, R. Wrase

Telefon 03334-3669274  
Mobil 0176-80 29 80 37

[fraktion@spd-bfe.de](mailto:fraktion@spd-bfe.de)  
[www.spd-eberswalde.de](http://www.spd-eberswalde.de)  
[www.spd-finow.de](http://www.spd-finow.de)  
[www.buerger-fuer-eberswalde.de](http://www.buerger-fuer-eberswalde.de)

<sup>1</sup> *Das Schwammstadt-Prinzip für Bäume*, <https://www.schwammstadt.at>. [abgerufen am 14.10.2022.]

<sup>2</sup> *SIEKER, Heiko, et al. Untersuchung der Potentiale für die Nutzung von Regenwasser zur Verdunstungskühlung in Städten. Abschlussbericht. TEXTE*, 2019, 111. Jg., S. 2019.

<sup>3</sup> Fraunhofer-Gesellschaft e.V., M. (Januar 2021). Fraunhofer magazine 1.2021. <https://www.fraunhofer.de/content/dam/zv/de/publikationen/Magazin/2021/Fraunhofer-Magazin-1-2021.pdf>.

<sup>4</sup> Benden, J.; Broesi, R; Illgen, M.; Leinweber, U.; Lennartz, G.; Scheid, C.; Schmitt, T. G. (2017): Multifunktionale Retentionsflächen. Teil 3: Arbeitshilfe für Planung, Umsetzung und Betrieb. MURIEL Publikation.

<sup>5</sup> FLL. (2010). Empfehlungen für Baumpflanzungen Teil 2: Standortvorbereitungen für Neupflanzungen Pflanzgruben und Wurzelraumerweiterung, Bauweisen und Substrate.